

DARMSPIEGELUNG IN NARKOSE

Um alle Untersuchungsbeschwerden bei einer totalen Darmspiegelung sicher auszuschließen, bietet sich eine Kurznarkose an. Hierbei werden Bewusstsein und Schmerzempfinden ausgeschaltet. Alle lebenswichtigen Funktionen (Atmung und Kreislauf) werden dabei überwacht.

Narkoserisiko

Die moderne Narkosetechnik ermöglicht durch entsprechende Dosierung und Kombination verschiedener Narkosemittel eine sichere Steuerung von Atmung, Kreislauf und anderen lebenswichtigen Funktionen. Deshalb sind lebensbedrohliche Anästhesie - Zwischenfälle selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen extrem selten. Während der Narkose werden alle lebenswichtigen Funktionen, insbesondere Atmung und Kreislauf, von einem Anästhesisten (Narkosearzt) auch über einen EKG-Monitor sowie einen Pulsoximeter überwacht. In der Aufwachphase nach der Untersuchung werden Sie bis zur Entlassung betreut.

Vorbereitung zur Narkose

Neben der Vorbereitung zur eigentlichen Darmspiegelung sind für die Narkose folgende Verhaltensregeln unbedingt einzuhalten:

- Mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr essen, trinken (auch keine Spüllösung!) und auch nicht rauchen!
- Ihre regelmäßige Medikation, wie z.B. Herzmedikamente, Blutdrucktabletten oder Asthma-Präparate nehmen Sie morgens wie immer ein!
- Für den Heimweg muss eine Begleitperson zur Verfügung stehen.
- Die aktive Teilnahme am Straßenverkehr ist nach der Untersuchung an diesem Tag nicht erlaubt.

Kosten für eine Narkose

Die Kosten für eine Kurznarkose zur Darmspiegelung werden von den gesetzlichen Krankenkassen nur in begründeten Ausnahmefällen übernommen. In der Regel müssen Sie also diese Kosten selbst tragen. Sprechen Sie deshalb vor der Darmspiegelung mit Ihrem Enddarm-Spezialisten, ob in Ihrem Fall eine Kurznarkose medizinisch erforderlich ist. Bei Selbstzahlung richten sich die Kosten nach der aktuellen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Das Narkose-Honorar beträgt bei dem einfachen Satz etwa 150 Euro. Der Gesetzgeber verlangt hierfür eine schriftliche Vereinbarung, die Sie bei der Anmeldung erhalten.

TERMINVEREINBARUNG

Unsere Sprechzeiten

8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Telefon 0621 / 12 34 75-0
Telefax 0621 / 12 34 75-75
mail@enddarm-zentrum.de

Sollten die Leitungen überlastet sein, schicken Sie uns ein Fax oder eine e-mail, wir rufen Sie zurück.
Sollen Sie ihren vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir Sie um rechtzeitige Verständigung.

Privatpatienten steht unsere Hotline zur Verfügung:
Hotline 0621 / 12 34 75-15

Auch über´s Internet können Sie sich bei uns anmelden:
www.enddarm-zentrum.de

DARMKREBS VERHINDERN

Eine Patienteninformation zur Darmspiegelung im End- und Dickdarm-Zentrum Mannheim



edz®
MANNHEIM
DEUTSCHES END- UND
DICKDARM ZENTRUM

Bismarckplatz 1
D-68165 Mannheim
Tel. 0621/123475-0
Fax 0621/123475-75
www.enddarm-zentrum.de
mail@enddarm-zentrum.de

DARMKREBS VERHINDERN DURCH DARMSPIEGELUNG

Über 50.000 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an Darmkrebs, ca. 30.000 Menschen sterben daran. Damit ist der Darmkrebs die zweithäufigste Todesursache aller Krebserkrankungen für Männer und Frauen.

Um Darmkrebs zu vermeiden bzw. die Vorstufe der Erkrankung (Polypen) rechtzeitig zu erkennen, sind folgende Vorsorgeuntersuchungen möglich:

- regelmäßige Enddarm-Untersuchung
- Stuhlblut-Testung
- vor allem aber die Darmspiegelung

Die Darmspiegelung (Koloskopie) wird in der Regel instrumentell mit einem Endoskop vorgenommen. Sie ist auch virtuell mittels Computer-Tomographie (CT) oder Kernspin-Tomographie (MRT) möglich. Bei allen Methoden muss der Darm mittels Trinken von Reinigungs-Flüssigkeit entleert werden. Nachteil der „virtuellen“ Methoden (CT, MRT) ist, dass hier eventuell entdeckte Polypen nicht entfernt werden können; werden also Polypen im CT oder MRT entdeckt, so muss sich dann eine Darmspiegelung (inklusive einer erneuten Darm-Vorbereitung) anschließen.

Im End- und Dickdarm-Zentrum Mannheim werden jährlich über 2.000 Darmspiegelungen durch Ärzte mit besonderer Spezialisierung und langjähriger Erfahrung in endoskopischen Eingriffen durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgen mit modernen Videogeräten, die nach den aktuell vorgeschriebenen Hygiene und Qualitätsstandards für Sie aufbereitet werden.

Wann sollte eine Darmspiegelung erfolgen?

Spätestens ab dem 55. Lebensjahr sollte jeder - auch ohne Beschwerden - zum ersten mal seinen Dickdarm komplett untersuchen lassen.

Eine Darmspiegelung ist außerdem meist notwendig bei:

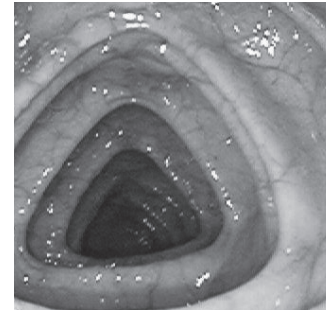
- positivem Stuhlbluttest
- sichtbarem Blut im oder auf dem Stuhl
- Verwandten, Eltern und Geschwistern mit Darmkrebs oder Darmpolypen (erhöhtes Darmkrebsrisiko!)
- chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- neu aufgetretenen, anhaltenden Stuhlveränderungen
- zur Kontrolle nach vorangegangener Polypentfernung

DIE DARMSPIEGELUNG

• Wie wird eine Darmspiegelung durchgeführt?

Nach gründlicher Reinigung des Darms wird von Ihrem Arzt das Darmspiegelungsgerät (Koloskop) über den After eingeführt und vorsichtig vorgeschoben. Um eine ausreichende Sicht zu haben, muss der Darm mit etwas Luft gefüllt werden; dadurch können Beschwerden wie Blähungen entstehen. Das Koloskop ist an seiner Spitze mit einem Videochip ausgestattet, so dass der Arzt jede Besonderheit der Darmschleimhaut auf einem Monitor erkennen kann.

Falls Polypen (siehe unten) gefunden werden, können sie meistens mit einer Zange oder Schlinge über das Koloskop entfernt werden. Aus verdächtigen Veränderungen können Gewebeproben entnommen werden.



• Was sind Polypen?

Bei Polypen handelt es sich um zunächst gutartige Neubildungen, die sich nach einigen Jahren zu bösartigen Tumoren (Krebs) umwandeln können. Durch die konsequente Entfernung aller gefundenen Polypen und Einhaltung der notwendigen Kontrolluntersuchungen kann das Darmkrebsrisiko deutlich gesenkt werden.

• Können Komplikationen auftreten?

Die Darmspiegelung ist ein risikoarmes Verfahren! In sehr seltenen Fällen kann es zu einer Blutung oder einer Verletzung der Darmwand kommen.

• Ist eine Darmspiegelung schmerzhaft?

Durch die notwendige Gabe von Luft und bei der Passage von engen Kurven können manchmal unangenehme, evt. auch schmerzhaft Druckbeschwerden im Bauch auftreten. Auf Wunsch kann vor der Darmspiegelung ein Beruhigungsmedikament verabreicht werden, so dass die Untersuchung kaum oder gar nicht wahrgenommen wird. Eine Darmspiegelung ist auch in Narkose - mit unserem Anästhesisten - möglich; in manchen (nicht allen!) Fällen übernehmen die Krankenkassen diese Kosten. Beruhigungs- und Narkosemittel führen zu einer mindestens 12-stündigen Reaktionseinschränkung, so dass eine volljährige Begleitung für den Heimweg (nicht alleine im Taxi der in der Strassenbahn) **zwingend** erforderlich ist.

KOLOSKOPIE-TEAM



Dr. med. Heike Schmidt



PD Dr. med. Dieter Bussen



Dr. med. Andreas K. Joos



Dr. med. Michael Born